

Help The Children Hilfe für Betrawati e.V.

हेल्प द चिल्ड्रेन

Newsletter
Dezember 2006



Liebe Pateneltern, Mitglieder und Förderer von "Hilfe für Betrawati /Help The Children e.V.",

erfreulicherweise gibt es einige positive Aspekte aus Nepal zu berichten. Am wichtigsten für das Land und seine Zukunft ist die Einigung der maoistischen Rebellen mit den sieben wichtigsten politischen Parteien. Diese Einigung fand nicht nur über einen Waffenstillstand statt sondern auch über eine Regierungsbeteiligung, die zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung führen soll. Dabei sollen die Rechte des Königs nur auf repräsentative Aufgaben zurückgeführt und echte demokratische Reformen auf den Weg gebracht werden. Die Voraussetzung für diese Einigung war der lange hinausgezögerte Verzicht der Maoisten, ihre in zehn Jahren Bürgerkrieg angesammelten Waffen an UN-Beobachter zu übergeben. Vorgehen ist, dass auch die nepalesische Armee die gleiche Menge an Waffen abgeben soll wie die Rebellen. Sollte die Waffenabgabe im ganzen Land funktionieren, wäre endlich die Voraussetzung für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung geschaffen. Unser Mitarbeiter in Kathmandu, Bharat Rana, hat zwar noch so seine Bedenken, dass es mit der Eingliederung der Rebellenarmee klappt. Die Bevölkerung aber sehnt sich nach Frieden und stabilen demokratischen Verhältnissen. Sie wünscht nichts mehr als Stabilität, die Fortschritt und damit auch bessere Einkommen verspricht.

Die andere erfreuliche Nachricht ist, dass am Ende des Schuljahres 2005/06 von unseren 14 SLC-Kandidaten 13 ihre Abschlussprüfung mit gutem bis sehr gutem Ergebnis geschafft haben. Nach Bharats Ansicht ist dieses hervorragende Ergebnis auch auf unsere vor einigen Jahren eingeführte strengere Linie zurückzuführen, d.h. nur noch einmaliges "Sitzen bleiben" zu tolerieren. Das führte offensichtlich zu einem wesentlich zielstrebigeren Lernen, vor allem bei den Hausaufgaben, die von den Mädchen manchmal vernachlässigt werden, weil sie, im Gegensatz zu den Buben, wegen ihrer zahlreichen Haushaltspflichten oft schon müde sind, bevor sie zum Unterricht gehen.

Über die vielen guten Wünsche zu meiner Genesung habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich recht herzlich dafür. Ihre Wünsche haben mir offensichtlich geholfen.

Besonders belastet war nach meinem Schlaganfall und der nachfolgenden Herzoperation mein Mann, unser Schatzmeister Peter Jacobi. Er musste sich in den langen Wochen meiner Krankenhausaufenthalte nicht nur um Haushalt und Garten sondern vor allem um die laufenden Verwaltungsarbeiten des Vereins kümmern.

Meine plötzliche Erkrankung zeigte mir aber auch, wie gravierend ein gesundheitlicher Einschnitt dieser Größenordnung ist. Ich spürte, wie zerbrechlich das kostbare Gut Gesundheit ist und wie schnell eine Situation eintreten kann, in der dringend zusätzliche Verantwortliche im Verein bereit stehen müssten.

Die Nachfolgefrage in der Leitung des Vereins ist eine offene Baustelle, die meinem Mann und mir sehr auf der Seele liegt. Der Verein steht zwar wirtschaftlich gut da. Aber leider will sich fast niemand mehr ehrenamtlich engagieren, Verantwortung übernehmen und seine kostbare Freizeit einsetzen.

Zum Schluss möchte ich Sie noch auf den Termin für unser **Benefizkonzert am 15. Dezember 06** hinweisen, den Sie am Ende des Newsletters finden. Sie, liebe Pateneltern, Spender, Mitglieder und Ihre interessierten Familienangehörigen und Freunde aus unserer Region bitte ich, sich diesen Termin zu notieren und recht zahlreich zu kommen, um Flagge für unseren Verein zu zeigen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, kleine Geschenke aus unserem wunderschönen Nepalpapier zu erwerben.

Es hat schon Tradition, dass ich mich zum Abschluss eines jeden Jahres bei Ihnen ganz herzlich bedanke im Namen unserer nepalesischen Kinder, unserer Angestellten und im Namen von Bharat für Ihre Spenden, Patenschafts- und Mitgliedschaftsgelder. Mit den Spenden, die oft zusätzlich zu den vereinbarten Beträgen der Patenschafts- und Mitgliedschaftsgelder hinaus von Ihnen überwiesen werden, können wir zusätzliche Hilfe leisten. Diese Extrazahlungen ermöglichen es uns, die vielen Gemeinschaftsprojekte wie Schulausstattungen und Betrieb von Krankenstationen zu verwirklichen, die den Kindern ein vernünftiges Lernumfeld und allen Dorfbewohnern eine medizinische Basisversorgung bieten. Das Patenschaftsgeld ist für solche Zusatzausgaben tabu, denn es wird nur für den Schulbesuch des Kindes und seine medizinische Versorgung verwendet.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe, gesegnete Feiertage und ein gesundes, glückliches Jahr 2007.

Herzlichst

Ihre

Brigitte Jacobi



Arbeitserleichterung für Bharat

Zu unserer großen Überraschung berichtete Bharat vor einiger Zeit, dass der Handyempfang in unseren Projektdörfern seit kurzem möglich ist. Bisher war er, wenn er sich in unseren Dörfern aufhielt, praktisch von der Außenwelt abgeschnitten. Erst wenn er sich auf der Rückfahrt wieder dem Kathmandu-Tal näherte, waren Gespräche mit dem Handy möglich. Als Bharat bei uns anfragte, ob wir seinen Mitarbeitern Hari in Betrawati und auch Krishna Prasad und Dhurba in Naldum bzw. in unserem neuen Gebiet je ein Handy zur Verfügung stellen könnten, waren wir sofort einverstanden. Uns war klar, welche erhebliche Arbeitserleichterung und Zeitersparnis es für Bharat darstellt, wenn er mit seinen Mitarbeitern ständig Kontakt halten und sich absprechen kann. Auch für die Mitarbeiter ist es eine deutliche Erleichterung, denn sie können ihre Zeit in den Dörfern bei den Projekten verbringen und müssen nicht immer, oft stundenlang, zum nächsten erreichbaren Telefon laufen, um bei Bharat in Kathmandu Bericht zu erstatten oder ihn um eine Entscheidung zu bitten.

Es fiel uns auch deshalb leicht, Bharats Bitte zuzustimmen, weil in Nepal die einfachen Mobiltelefone preiswert und die Gesprächskosten im Vergleich zu uns in Deutschland vernachlässigenswert billig sind. Der Fortschritt ist auch in Nepal nicht mehr aufzuhalten....

Besuch von Pateneltern in Nepal

Ebenfalls erfreulich war, dass seit August wieder 3 Pateneltern Nepal besuchten. 2 davon trafen auch ihre Patenkinder. Untenstehend finden Sie einen kurzen Bericht von Marina Karl, von der Firma traviaNet, Deggendorf, und ihrem Freund, Markus Stehle, die nach einer anstrengenden Reise durch Nordindien einen kurzen Abstecher nach Nepal machten, um das Patenkind der Firma, Rachana Bhariyat, zu besuchen. Die beiden nahmen während der Monsunzeit einen langen anstrengenden Fußmarsch auf sich, um das Mädchen, seine Familie und sein Dorf zu sehen.

Unser Besuch bei Rachana

Nach 17stündiger Busfahrt von Indien aus erreichten wir am 1. August Kathmandu, die Hauptstadt von Nepal. Am folgenden Morgen wurden wir von Bharat, dem Projektleiter vor Ort, herzlich empfangen und nutzten die Gelegenheit, alle Einzelheiten für unseren Besuch bei Rachana zu besprechen. Am 3. August war es dann endlich soweit. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurden wir von Bharat abgeholt. Von Nagarkot aus machten wir uns auf den Weg zu Rachana. Nach ca. vier Stunden Fußmarsch durch die Bergwelt von Nepal, vorbei an Schulen und Gesundheitsposten, die bereits durch das Projekt realisiert wurden, kamen wir erschöpft bei dem Haus von Rachana an. Sie lebt mit ihrer Familie sowie den Nutztieren auf engstem Raum. Zusammen mit ihrer Schwester und ihrer Mutter muss sie sich ein Schlafzimmer teilen, welches auch gleichzeitig das Wohnzimmer ist. Die Küche besteht aus einer Feuerstelle und vier Holzblöcken, die als Sitzgelegenheit dienen. Rachana besucht eine Schule, die etliche Kilometer von ihrem Haus entfernt liegt und nur zur Fuß zu erreichen ist.

Wir konnten viele Eindrücke vor Ort sammeln und haben die nepalesische Bevölkerung als sehr entgegenkommend und herzlich kennen gelernt. Auch wenn unser Besuch nur von kurzer Dauer war, so wird er uns lange in Erinnerung bleiben und uns auch immer wieder vor Augen führen, dass es längst nicht allen Menschen so gut geht wie uns und dass selbst die einfachsten Dinge nicht selbstverständlich sind.

Marina Karl und Markus Stehle

Mithelfer

Nachdem mein Mann im letzten Newsletter unsere Misere bezüglich einer Mithilfe bei der Vereinsverwaltung recht deutlich beschrieb, meldeten sich doch noch zwei hilfsbereite Menschen. Frau Feuersänger-Wilson aus Eging und Herr Stolzenberg aus Niederwinkling erklärten sich bereit, uns bei den zeitraubenden Übersetzungen von Texten aus Nepal behilflich zu sein. Frau Feuersänger-Wilson machte sich bereits mit Eifer ans Werk und übersetzte die neuesten 15 von Bharat vorgeschlagenen Patenschaftsfälle. Herzlichen Dank dafür!

Termin für die Jahresmitgliederversammlung 2007

Bitte merken Sie sich den Termin für die nächste Versammlung vor. Sie findet am **Freitag, 10. Februar 2007, um 18.30 Uhr**, im Hotel Donauhof in Deggendorf statt. Wir bitten um zahlreichen Besuch, weil Sie sich nirgends besser ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins und die in der nächsten Zeit geplanten Projekte informieren können. Auch interessierte Pateneltern und Gönner, die nicht Mitglieder sind, sind natürlich herzlich willkommen.

Nachruf

† Elke Birngruber

Traurig gedenken wir Frau Elke Birngruber aus Deggendorf, die plötzlich verstorben ist. Sie gehörte zwar noch nicht lange unserer "Betrawati-Familie" an, war aber sehr aufgeschlossen für die Arbeit des Vereins und hat sich für das Schicksal ihrer Patentochter Chini Maya Tamang sehr interessiert. Ihrer Familie, besonders ihrem Ehemann, spreche ich im Namen des gesamten Vorstandes meine aufrichtige Anteilnahme aus. Wir werden Frau Birngruber ein ehrendes Andenken bewahren.

† Ruth Jensch

Frau Ruth Jensch aus Troisdorf bei Köln, eine frühe Förderin des Vereins, verfügte, dass anlässlich ihrer Beerdigung statt Blumen und Kränzen, die schnell verwelken, Spenden für die Kinder von HTC gesammelt werden sollen. Dabei kam ein stattlicher Betrag zusammen, den wir, nach Rücksprache mit ihrem Sohn, für den Betrieb unserer Krankenstationen verwenden werden. Obwohl wir Frau Jensch nicht persönlich kannten, sind wir ihr sehr dankbar und werden ihr Andenken in Ehren halten.



Marina Karl und Markus Stehle mit Rachana Bhariyat

Abschlusschüler 2005/06

Im Vorwort erwähnte ich bereits, dass Bharat und wir uns sehr über das bisher beste Ergebnis einer Abschlussprüfung freuen. Die meisten Schüler merken allmählich, dass es sinnvoll ist, bis zum Abschluss durchzulernen, wenn man einen anerkannten Leistungsnachweis haben will. Auch bei den meisten Eltern hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass es nicht hilfreich ist, wenn sie ihre Töchter schon nach der 5. oder 6. Klasse verheiraten, statt ihnen die Chance zu geben, ihre Schulausbildung abzuschließen. Trotzdem werden wir noch lange mit der Tradition der frühen Heiraten konfrontiert sein. Solche alten Bräuche, bei denen man einerseits Verantwortung und andererseits „unnütze Esser“ loswerden kann, haben ein zähes Leben.

Im Namen aller glücklichen SLC-Schüler danken wir Ihnen, liebe Pateneltern, für die jahrelange, großzügige Unterstützung. Die Jugendlichen gaben unter den schwierigen schulischen und topographischen Umständen ihr Bestes, um ihre Ausbildung zu einem glücklichen Ende zu bringen. Sie bedankten sich mit ihrer guten Leistung für die lange Förderung, die Sie, liebe Pateneltern, ihnen angedeihen ließen.

Erwähnen möchte ich noch, dass alle erfolgreichen Prüflinge zum Abschluss eine Prämie vom Verein erhielten, deren Höhe davon abhing, wie gut sie Ihr SLC bestanden haben. Die höchste erreichbare Summe beträgt Rs 3.000 (ca. € 35)

Ganz besonders freut uns, dass einige von Ihnen erneut einem bedürftigen Patenkind aus unserem Verein die Chance auf Bildung geben werden. Herzlichen Dank!

Mit Stolz erfüllt uns, dass **93 %** unserer Prüflinge das SLC geschafft haben, während es im Landesdurchschnitt nur **47 %** waren.

Auf Anhieb erfolgreich waren:

I. Division (=beste Gruppe):



Neupane Melina, Betrawati,
Pateneltern: Fam. Dr. Freund,
Schwabach

II. Division (=zweitbeste Gruppe):



Lama Sushila, Kathmandu,
Paten: St. Gotthard Gymnasium,
Niederaltreich



Bhusal Shekar, Betrawati,
Pate: Hugo Wisnet,
Deggendorf-Frohnreut



Dhakal Sumitra, Betrawati,
Paten: Yorma's AG,
Deggendorf



Ghimire Raju, Naldum,
Paten: Mitarbeiter der Raiba
Sonnenwald, Auerbach

III. Division:



Khatiwada Tej Prasad, Betrawati,
Patin: Christine Finn,
Michelstadt



Lamichane Binda, Betrawati,
Pateneltern: Fam. Benkel,
Seefeld



Pudasaini Yaa Prasad, Betrawati,
Pateneltern: Fam. Lehr,
Deggendorf



Bastakoti Shanta, Naldum,
Patin: Erika Gronarz, Düsseldorf,
verstorben im Frühjahr 06

Folgende Schüler mussten wegen einem in der ursprünglichen Prüfung nicht bestandenen Fach eine Nachprüfung ablegen:



Bastakoti Bhawani, Naldum,
 Pateneltern: Fam. Apfelbeck,
 Deggendorf



Dhakal Santoshi, Betrawati,
 Paten: Kanzlei Prof. Dr. Kittel,
 Deggendorf



Lama Dipika, Betrawati,
 Patin: Eva-Maria Kreitmeier,
 Thymau



Rijal Kamala Devi, Betrawati,
 Pateneltern: Fam. Pausenber-
 ger, Deggendorf

Einladung zum Benefiz-Konzert

Ich freue mich, Sie zu unserem Benefiz-Konzert ganz herzlich einzuladen. Besonders angesprochen sind natürlich alle Bewohner aus unserer Region, von Passau bis Regensburg, von Zwiesel bis Ingolstadt.

Am **Freitag, 15. Dezember 2006, um 19.30 Uhr**, findet dieses musikalische Schmankerl statt.

"Klassik & Brass im Advent" ist das Motto des bekannten Bläserquintetts **WellBlech**, das im Kapuzinerstadl in Deggendorf zugunsten unseres Vereins seine schwungvolle, mitreißende Musik zum Besten geben wird. Die Schirmherrschaft hat Deggendorfs Oberbürgermeisterin, Frau Anna Eder, übernommen. Eintrittskarten zu € 10 sind ab sofort in der Touristeninformation Deggendorf, Oberer Stadtplatz, Tel. 0991-2960-535, oder an der Abendkasse erhältlich.

WellBlech – in der Besetzung zwei Trompeten, zwei Posunen und Tuba - erarbeitete sich in den letzten zehn Jahren ein umfangreiches Konzertprogramm mit wechselndem Repertoire und führte es bei zahlreichen Auftritten auf. Das Ensemble deckt, teils mit eigenen Bearbeitungen, die gesamte Bandbreite der Literatur für Blechbläserquintette von der Klassik bis zur Moderne ab.

Mit dem bekannten **„Engelskonzert“** wird erstmals eine musikalische Weihnachtsgeschichte „erzählt“, die besonders auch jüngere Zuhörer ansprechen wird.

WellBlech
 spielt für
 Help The Children
 Hilfe für Betrawati e.V. हेल्प टु चिल्ड्रेन

FREITAG 15.12.06 19:30 UHR
KAPUZINERSTADL DEGGENDORF
 SCHIRMHERRSCHAFT OB ANNA EDER
EINTRITT €10
 VORVERKAUF TOURIST INFORMATION DEGGENDORF
 OBERER STADTPLATZ, 0991 / 29 60 535

* ❁ * ☆ ❁ * * ☆ ❁ * * ☆ ❁ * ☆ ❁ *

* ☆ ❁ * ☆ ❁ * ☆ ❁ * ❁ * ❁ * ❁ *

Kontakt

Falls Sie Fragen zu unserer Arbeit haben, wenden Sie sich bitte an folgende Adresse bzw. Telefonnummer:

Hilfe für Betrawati / Help The Children e.V. (HTC)
 1. Vorsitzende Brigitte Jacobi
 Pankratiusweg 8
 94530 Auerbach
 09901- 91 95 22
bp.jacobi@gmx.de

Für zusätzliche Spenden hier nochmals die Kontoverbindung von "Hilfe für Betrawati e.V." (HTC):

Spendenkonto: "Hilfe für Betrawati e. V."
 Kontonummer: 524 980, BLZ 741 650 13
 Raiffeisenbank Sonnenwald, Auerbach.

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger unter "Verwendungszweck" Ihre vollständige Adresse zur Ausstellung der Spendenquittung an.